



ArcelorMittal

Pressemitteilung

ArcelorMittal bei der wire 2022 in Düsseldorf Initiativen für eine erfolgreiche Zukunft

Düsseldorf, 21. Juni 2022 - ArcelorMittal ist vom 20. bis 24. Juni auf der Messe wire 2022 in Düsseldorf vertreten. Der Konzern wird mit ArcelorMittal Europe - Long Products and Wire Solutions an Stand D32 in Halle 12 vertreten sein. Das Unternehmen konzentriert sich voll und ganz auf seine Initiativen für eine erfolgreiche Zukunft von Stahlprodukten und -lösungen. Dazu gehört eine nachhaltige Stahlerzeugung mit umweltfreundlichen Produkten ebenso wie neue Einheiten zur Stärkung des Kundenservices und kundenorientierte Lösungen für die Digitalisierung.

ResponsibleSteel™

Woher kommen die Rohstoffe? Wie werden sie abgebaut? Werden die Rechte der Arbeitnehmer sowie die Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften eingehalten? Geht das Unternehmen verantwortungsvoll mit den Ressourcen um? Bemüht es sich, Emissionen und Abfälle zu vermeiden? Diese und andere Fragen sollten berücksichtigt werden, wenn ein Unternehmen Produkte herstellt und vertreibt. Für ArcelorMittal ist dies eine Selbstverständlichkeit. "Verantwortungsvolle Produktionstechniken und hohe ethische und geschäftliche Standards werden für unsere Kunden und letztlich für deren Kunden und Verbraucher immer wichtiger", sagt Tapas Rajderkar, Chief Marketing Officer bei ArcelorMittal Europe - Long Products. "Wir wollen einen Punkt erreichen, an dem Stahlverwender wie auch -käufer volles Vertrauen in ihre Entscheidungen haben."

Um diese Anforderungen zu erfüllen, übernimmt ArcelorMittal die Standards des Responsible Steel™-Zertifizierungsprogramms. ResponsibleSteel™ ist die erste globale Multi-Stakeholder-Norm und Zertifizierungsinitiative der Stahlindustrie. Es handelt sich um eine internationale, gemeinnützige Multi-Stakeholder-Mitgliedsorganisation. Durch die Schaffung eines Multi-Stakeholder-Forums zur Vertrauensbildung und Konsensfindung zielt ResponsibleSteel™ darauf ab, die verantwortungsvolle Beschaffung, Produktion, Verwendung und das Recycling von Stahl durch die Entwicklung von Normen, Zertifizierungen und damit verbundenen Instrumenten zu fördern.

Wie ernst das Unternehmen diese Anforderungen nimmt, zeigt sich an den bisher erzielten Ergebnissen. Im Juli 2021 gab ArcelorMittal die ersten zertifizierten Standorte bekannt: ArcelorMittal Belgien (Geel, Genk, Gent und Lüttich), Luxemburg (Belval, Differdange und Rodange), Deutschland (Bremen und Eisenhüttenstadt), Spanien (Asturien, Etxebarri, Lesaka und Sagunto) und Frankreich (Fos-sur-Mer, Saint Chély d'Apcher). "Wir beabsichtigen, die ResponsibleSteel™-Zertifizierung unserer Werke zu intensivieren, und unsere beiden Langprodukte-Werke Duisburg und Warschau sind bereits für die Zertifizierungsaudits vorgesehen", erklärt Rajderkar.

Klimaneutralität bis 2050

Diese Entwicklung steht im Einklang mit dem Ziel der Gruppe, bis 2050 weltweit und bis 2030 in Europa zu 35% kohlenstoffneutral zu werden. Dazu gehören große Projekte in Europa, wobei H2H Hamburg das Vorzeigeprojekt in Deutschland ist, um bereits 2025 den ersten grünen Eisenschwamm zu produzieren - alle Projektumsetzungen unterliegen der öffentlichen Förderung, Anträge sind gestellt.

Die ResponsibleSteel™-Zertifizierungen decken aber auch eine ganze Reihe anderer Themen ab - unter anderem Sozial-, Umwelt- und Governance-Managementsysteme, Menschen- und Arbeitnehmerrechte, lokale Gemeinschaften und biologische Vielfalt. Jeder der zwölf ResponsibleSteel-Grundsätze bildet die Grundlage für eine Reihe von Kriterien und zugrunde liegenden Anforderungen. Die Konformität mit dem ResponsibleSteel-Standard wird auf der Ebene der für jedes Kriterium festgelegten Anforderungen geprüft.

In die Zukunft investieren

Diese Bemühungen erfordern eine enorme Investition. Einerseits geht es darum, nachhaltig zu produzieren. Aber es geht auch darum, bessere Produkte und effizientere Prozesse zu entwickeln und noch sicherere Arbeitsbedingungen zu schaffen. ArcelorMittals erste Säule der nachhaltigen Entwicklung ist die Gesundheit und Sicherheit der Menschen, denn ArcelorMittal ist ständig um die Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeiter und der Stahlverbraucher im Allgemeinen besorgt.

Darüber hinaus hat ArcelorMittal im Einklang mit der Strategie, in den DownStream- und UpStream-Aktivitäten zu wachsen, die Gelegenheit ergriffen, neue Unternehmen in sein Umfeld zu integrieren.

Außerdem gibt es Initiativen zur Vereinfachung des Kundenservices über NETSTEEL, einem Kommunikationskanal mit den Kunden, sowie eine ganze Reihe von Digitalisierungsinitiativen. Methoden des Maschinenslernens werden eingesetzt, um Prozessdaten bis auf kleinste Produktsegmente heruntergebrochen zu analysieren, auszuwerten und für Prozessverbesserungen zu nutzen und automatisch umzusetzen.

"ArcelorMittal zeigt, dass es in der Lage ist, schnell und mutig auf regionale und globale Veränderungen zu reagieren und sich so fit für die Zukunft zu machen. Davon profitieren die Umwelt, die Menschen und letztlich der gesamte Planet", so Rajderkar abschließend.

Pressekontakt: Arne Langner, arne.langner@arcelormittal.com, +49 30 75445-556

----- **Weitere Informationen** -----

Gesundheit und Sicherheit

Seit Jahrzehnten werden den Stählen Blei und Schwefel zugesetzt, um die Verarbeitbarkeit der für stark bearbeitete Teile verwendeten Automatenstähle zu verbessern. Die Familie der Automatenstähle profitiert von einem speziellen Forschungs- und Entwicklungsprogramm, um bleiarmer oder bleifreie Sorten für die spanabhebende Bearbeitung zu entwickeln: alle Bemühungen sind in der neuen Marke ImMAC zusammengefasst.

Energieeinsparung

Talentierte Forscher haben hochfeste Stähle entwickelt, um die Bedürfnisse der Endkunden nach einer Gewichtsreduzierung von Fahrzeugen zu unterstützen. Die entwickelten Lösungen haben den aktuellen Trend zur Reduzierung der CO₂-Emissionen vorweggenommen. Diese Lösungen verbrauchen auch weniger Energie während des Herstellungsprozesses der Teile:

Die Produkte SOLAM und Freeform können den Kunden helfen, ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu erfüllen.

Neue Unternehmen im Konzern

Mit der Übernahme von Dortmunder Blankstahl in Deutschland hat ArcelorMittal das Angebot an blankgezogenen Stäben aus dem Portfolio des Geschäftsbereichs WireSolutions erweitert und ergänzt. Mit dieser Akquisition ist WireSolutions zu einem wichtigen Akteur in Europa geworden und wird in der Lage sein, die Anforderungen seiner Kunden in Bezug auf Qualität und Produktpalette zu verfolgen und zu erfüllen.

Mit der Übernahme von Longometal Afrique in Marokko erweitert ArcelorMittal seine Vertriebsdienste. Außerdem erwarb ArcelorMittal vor kurzem einen Recycling-Betreiber in Schottland als Teil der Strategie, den Schrotteinsatz zu erhöhen, um den CO₂-Fußabdruck zu verringern.

Im Bereich des Umweltschutzes hat ArcelorMittal Europe Long Products im Jahr 2021 drei große Projekte in seinem Werk in Zenica abgeschlossen:

- Stahlwerk - BOF (Basic Oxygen Furnace) Sekundärentstaubungsanlage - ein Projekt im Wert von fünf Millionen Euro.
- Hybridfilter im Sinterwerk an der Maschine Nr. 6. - ein Projekt im Wert von zwei Millionen Euro.
- Toplana Zenica - ein Projekt im Wert von 50 Millionen Euro. Dieses neue Heizsystem wird die Stadt zuverlässiger beheizen und außerdem die Luftqualität erheblich verbessern und die Verschmutzung des Flusses Bosna verringern. Durch das neue Projekt werden die SO₂-Emissionen um 90% und die CO₂-Emissionen um 25% reduziert.

Die ResponsibleSteel™ - Kategorien

Der ResponsibleSteel-Standard besteht aus zwölf Grundsätzen für die verantwortungsvolle Beschaffung und Produktion von Stahl:

1. Unternehmerische Führung
2. Sozial-, Umwelt- und Governance- Managementsysteme
3. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
4. Arbeitsrechte
5. Menschenrechte
6. Engagement und Kommunikation mit den Interessengruppen
7. Lokale Gemeinschaften
8. Klimawandel und Treibhausgasemissionen
9. Lärm, Emissionen, Abwässer und Abfall
10. Wasserbewirtschaftung
11. Biologische Vielfalt
12. Stilllegung und Schließung

Für weitere Informationen siehe: www.responsiblesteel.org

NETSTEEL

Heute ist NetSteel darauf ausgerichtet, Kunden mit Informationen und Dokumenten zu versorgen. Dies ist bisher eine einseitige Kommunikation mit den Kunden. In Zukunft möchte ArcelorMittal NetSteel interaktiver gestalten. Das Unternehmen will dem Kunden die Möglichkeit geben, über das Portal mehrere Themen anzusprechen, da Netsteel 2.0 um neue Funktionalitäten bereichert werden soll.

Speziell für die Kunden wird ArcelorMittal sich darauf konzentrieren, eine deutlich verbesserte 24/7-Plattform zur Verfügung zu stellen, um Aufträge zu verfolgen, Dokumente herunterzuladen sowie zu verschiedenen Themen zu interagieren (z.B. Lagerbestände, Reklamationen, etc.).

Digitalisierungsinitiativen

Die Steigerung und Sicherstellung höchster Produktqualität wird in Zukunft durch eine noch stärkere Verknüpfung und Analyse von Prozessdaten erreicht. Um dies prozessübergreifend zu gewährleisten, werden Methoden des maschinellen Lernens eingesetzt, um Prozessdaten bis auf kleinste Produktsegmente heruntergebrochen zu analysieren, auszuwerten und für Prozessverbesserungen zu nutzen und automatisch umzusetzen.

Die kontinuierliche Optimierung des Produktionsprozesses durch künstliche Intelligenz wird auch prozessübergreifend zur Steigerung der Material- und Energieeffizienz eingesetzt, um Ressourcen zu schonen und den Energiebedarf kontinuierlich zu senken. Mehrere Projekte sind geplant, laufen und wurden in verschiedenen ArcelorMittal-Werken mit starken internen Ressourcen sowie mit anerkannten externen Partnern abgeschlossen.